



**Protokoll über die  
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern  
vom 06.12.2016**

**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 19:00 Uhr

**Teilnehmer/-innen:**

Ortsbürgermeister:  
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:  
Michael Teschke

Mitglieder (stimmberechtigt):  
Ortrud Bögel  
Peter Gravemann  
Ulrich Hausdorf  
Dietmar Helmes  
Olga Klein  
Heiner Krämer  
Wolfgang Talle  
Petra Wiegmann

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):  
Annette Wintermann

Es fehlten (Mitglieder):  
Alois Thien

Es fehlten (nichtstimmberechtigte Mitglieder):  
Hermann-Otto Wiegmann

Verwaltung:  
Stadtbaurat Lothar Schreinemacher (zu TOP 5)

Protokollführer:  
Johannes Kütke

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
  - b) der Beschlussfähigkeit
  - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 15. November 2016
3. Bericht der Verwaltung
  - 3.1. Ampel B 213/Duisenburger Straße
  - 3.2. Am Tankfeld/Himbeerenweg
  - 3.3. Kinderspielraum im Bereich Alpenrosenstraße
  - 3.4. Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen
4. Einwohnerfragestunde
  - 4.1. Lingerfeldstraße
5. Flächennutzungsplanänderung Nr. 26 320/2016  
 Bereich "Östlich der B 213" - Ortsteil Brögbern  
  
 Bebauungsplan Nr. 19 - Ortsteil Brögbern  
 Baugebiet: "Zwischen B 213 und Dollhoffstraße"  
  
 hier: Auslegungsbeschluss
6. Gewährung von Zuschüssen
  - a) Volkstanzverein De Dreihdanzers ut Lingen für die Anschaffung von Tanzkleidung
  - b) SV Voran Brögbern 1922 e. V. für die Vereins- und Jugendarbeit
  - c) kath. Kirchengemeinde St. Marien für die Arbeit der öffentlichen Bücherei
7. Anfragen und Anregungen
  - 7.1. Lkw
  - 7.2. Straßenleuchten
  - 7.3. Markierungsarbeiten
  - 7.4. Säuberungsarbeiten
  - 7.5. Trauerhalle
  - 7.6. Flüchtlingswohnheim

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung**  
**a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**  
**b) der Beschlussfähigkeit**  
**c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr im Gebäude der Feuerwehr, Dollhoffstraße, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

Der Ortsrat nahm keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 15. November 2016**

Die Ortsratsmitglieder genehmigten einstimmig das Protokoll.

**TOP 3 Bericht der Verwaltung**

Herr Kühthe berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

**TOP 3.1 Ampel B 213/Duisenburger Straße**

Von Ortsratsmitgliedern wurde berichtet, dass aktuell Prüfarbeiten an der Ampelanlage durchgeführt wurden.

**TOP 3.2 Am Tankfeld/Himbeerenweg**

Die Situation wurde vor Ort mehrfach überprüft. Es wurden keine Probleme hinsichtlich der Parksituation festgestellt.

**TOP 3.3 Kinderspielraum im Bereich Alpenrosenstraße**

Es sollte ein Gespräch seitens der Arbeitsgruppe des Ortsrates mit Frau Hüter von der Verwaltung hinsichtlich der Notwendigkeit eines Ersatzes für die Kletterwand erfolgen.

**TOP 3.4 Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen**

Zu dem Vorschlag aus der letzten Sitzung, Bremsschwellen in der Siedlung Tannen-kamp (Azaleenstraße und Alpenrosenstraße) zu installieren, erklärte Herr Kühthe, dass es sich um reine Anliegerstraßen handele. Ob eine Notwendigkeit für solche Maßnahmen gegeben sei, müsse noch geklärt werden. Zu der Frage, ob vor Durchführung der Sanierungsmaßnahmen Schäden durch Baumwurzeln beseitigt werden, erklärte er, dass diese Vorarbeiten seitens der Verwaltung veranlasst würden. Außerdem berichtete er, dass die Stichstraße der Lenzstraße (Hausnummern 19 – 22) eigentlich im Jahr 2016 eine doppelte Oberflächenbehandlung erhalten sollte. Der Bodenkulturzweckverband sei nicht in der Lage, die Arbeiten noch in 2016 vorzunehmen. Dieses solle Anfang 2017 nachgeholt werden.

**TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**TOP 4.1 Lingerfeldstraße**

Ein Einwohner kritisierte, dass in der Lingerfeldstraße zu schnell gefahren werde. Es müsse unbedingt eine Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet werden. Herr Ströer teilte mit, dass man sich seitens des Ortsrates um dieses Anliegen gekümmert habe. Er halte eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 oder 70 km/h für absolut sinnvoll.



Auf Frage von Herrn Gravemann erläuterte Herr Schreinemacher die unterschiedlichen Festsetzungen für die Mischgebietsbereiche I und II, wobei in großen Teilbereichen eine Einfamilienhausbebauung festgelegt sei. Herr Gravemann thematisierte dann die Anbindung zum Baugebiet über die Binnenstraße und die Hohenberger Weide, die er als untergeordnete Zubringer für das Baugebiet bezeichnete. Herr Schreinemacher bestätigte, dass es sich hierbei um Anbindungs- bzw. Erschließungsstraßen handle, die keinen Wohnsammelcharakter hätten. Es sei aber besonders in der Binnenstraße zusätzlicher Verkehr zu erwarten. Herr Talle war der Meinung, dass die Binnenstraße zukünftig auch als Hauptanbindung zum Supermarkt genutzt werden könne. Weiterhin sei zu befürchten, dass einige Fahrzeugführer von der Duisenburger Straße über die Binnenstraße und das neue Baugebiet Richtung Bawinkel abkürzen wollen, um die Ampelkreuzung Lenzstraße/B 213 zu umgehen. Herr Schreinemacher erklärte hierzu, dass ggfs. bei Bedarf geeignete Maßnahmen zur Verhinderung dieses Abkürzungsverkehrs getroffen werden müssten.

Herr Ströer betonte die Notwendigkeit, dass die Hauptanbindung zum neuen Baugebiet über die B 213 während der gesamten Bauphase zur Verfügung stehen müsste, worauf Herr Schreinemacher erklärte, dass der Ablauf der einzelnen Bauarbeiten noch genauer besprochen werden müsse. Er betonte den großen Erschließungsaufwand, der für die insgesamt 10 ha große Fläche entstehe. Wichtig sei es, den Knotenpunkt schnell zu realisieren, um insbesondere die Anbindung zum Verbrauchermarkt zu ermöglichen. Die genaue zeitliche Abfolge und der Bauzeitenplan seien noch abzusprechen. Hierzu seien auch Klärungen mit dem Straßenbauamt notwendig. Evtl. müsse ein Provisorium für den Verbrauchermarkt realisiert werden. Auch komme ggfs. eine abschnittsweise Freigabe der Bauflächen in Betracht. Dieses solle in Abstimmung mit dem Ortsrat hinsichtlich der Festlegung der jeweiligen Prioritäten erfolgen.

Auf Nachfrage trug Herr Schreinemacher zu den Gründen vor, warum der neue Knotenpunkt an der B 213 keine zusätzliche Anbindung zum Gewerbegebiet Lenzfeld ermöglichen könne. Insbesondere würde zusätzlicher Linksabbiegeverkehr in diesem Kreuzungsbereich den Verkehr so weit abbremsen, dass der Knotenpunkt B 213 / Lenzstraße zusammen mit dem neuen Knotenpunkt zu Verkehrsbehinderungen auf der Bundesstraße führen würde. Weiterhin habe man im Rahmen der Vorprüfungen festgestellt, dass der Hauptverkehr aus den Seitenstraßen auf die B 213 vorrangig in Richtung Innenstadt erfolge.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Die Bestandsaufnahme zur Verkehrssituation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Wintermann betonte, dass ohne den zusätzlichen Knotenpunkt kein Nahversorger angesiedelt werden könnte. Sie bedankte sich bei Herrn Schreinemacher für den großen Einsatz der Verwaltung im Zuge dieser Klärungen. Herr Schreinemacher trug dann vor, dass man sich beim Standort des Netto-Verbrauchermarktes in Konkurrenz zur Gemeinde Bawinkel befinde, wo bereits ein Grundstück zur Verfügung stehe.

Herr Teschke erkundigte sich nach einer möglichen Bebauung des rückwärtigen Bereichs großer Grundstücke an der Straße Hohenberger Weide. Hierzu informierte Herr Schreinemacher über Gespräche, die es zu diesem Thema bereits gegeben habe. Eventuell beabsichtige nur ein Teil der Anlieger eine rückwärtige Bebauung. Es sei möglich, eine Parzelle im Bereich des allgemeinen Wohngebietes freizuhalten, um eine Erschließungsmöglichkeit für eine eventuelle zukünftige Nachverdichtung vorzuhalten. Auf Nachfrage trug Herr Schreinemacher vor, dass bei der Schaffung von Nachverdichtungsmöglichkeiten Bauverpflichtungszeiten und maximale Verkaufspreise in Höhe des Bodenrichtwerts festzulegen seien. Herr Gravemann erklärte, es werde schwierig sein, eine Regelung für sämtliche Grundstücke zu erreichen. Die Ortsratsmitglieder baten dann darum, eine mögliche Erschließungsstraße zur Breite von 5 m für den Fall

einer zukünftigen rückwärtigen Erschließung im Bebauungsplan freizuhalten. Herr Teschke thematisierte dann den Standort der Pumpstation, worauf Herr Schreinemacher ausführte, dass der Ort und die Art der Ausführung noch im Rahmen der umfangreichen Erschließungsarbeiten abgesprochen werden müssten.

Ortsbürgermeister Ströer unterbrach dann die Ortsratssitzung, um Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben.

Auf Frage eines Einwohners berichtete Herr Schreinemacher, dass im Bereich des festgesetzten Grünstreifens entlang der B 213 Pflanzungen und eine kleine Verwallung vorgesehen seien. Weiterhin erläuterte er die Lage des geplanten Regenrückhaltebeckens, das in der Grünfläche untergebracht werde. Ein Einwohner hinterfragte, ob die Grundstückserwerber die Kosten für den 5 m breiten Streifen einer möglichen Zuwegung für die rückwärtigen Grundstücke an der Hohenberger Weide mittragen müssten. Er sah kein hierfür öffentliches Interesse. Die Kosten sollten daher von den Eigentümern der Hohenberger Weide getragen werden. Herr Schreinemacher wies auf eine notwendige Klärung hin.

Ein Einwohner schlug vor, von den nördlich gelegenen Grundstücken eine fußläufige Verbindung zur Ringerschließung im südlichen Bereich mit einzuplanen, damit insbesondere Kinder in Richtung Kinderspielraum nicht so einen weiten Umweg über die Haupterschließungsstraße nutzen müssten. Ein Einwohner äußerte die Erwartung, dass die Grundstücke im Wohngebietsbereich sicherlich sehr teuer werden könnten. Herr Schreinemacher teilte hierzu mit, dass das Gelände zu einem angemessenen Preis käuflich erworben worden sei. Es sei zu klären, wie die Kosten zu welchen Anteilen zu verteilen seien. Die entsprechenden Parameter ständen noch nicht fest. Ein Einwohner thematisierte die Standorte für Dohlenkästen, die im Ortszentrum von Brögbern bereits installiert seien. Zur Kompensation seien nun zusätzliche Nistmöglichkeiten vorgesehen. Herr Schreinemacher antwortete, dass die Vorgaben im Rahmen des Naturschutzgesetzes immer weiter verschärft würden. Der Artenschutz habe eine sehr hohe Priorität erlangt. Demnach müsse Kompensation in der Regel in der Nähe des Eingriffs erfolgen. Seitens der Stadt Lingen (Ems) führe man die gesetzlichen Vorschriften aus.

Ein Einwohner bat darum, dass die Brögberner Einwohner bei der Grundstücksvergabe bevorzugt berücksichtigt werden sollten. Herr Ströer betonte, dass man sich seitens des Ortsrates an die Vergaberichtlinien der Stadt Lingen (Ems) zu halten habe. Der Ortsrat sei stets bemüht, im Rahmen des Vorschlagsrechts für eine Vergabeliste einen geeigneten Lösungsansatz zu finden. Herr Teschke ergänzte den Hinweis, dass die Vergabe des Baugebietes in mehreren Abschnitten über einige Jahre verteilt erfolgen solle. Auf Nachfrage eines Einwohners berichtete Herr Schreinemacher zur zeitlichen Abfolge, dass die Auslegung ab Januar 2017 erfolgen solle. Mit einem Satzungsbeschluss im April könne die Rechtskraft des Bebauungsplans ggfs. nach der Sommerpause 2017 erreicht werden. Auch laufe die technische Planung für das Baugebiet mittlerweile an. Ziel sei es, möglichst ab Anfang 2018 (evtl. früher) für eine Bebaubarkeit der Grundstücke zu sorgen. Auf Nachfrage bestätigte er, dass eine Vergabe der Grundstücke voraussichtlich im Herbst 2017 erfolgen könne. Auch sollte überlegt werden, ob ggfs. während der Bauphase eine Erschließung aus dem hinteren rückwärtigen Bereich (von der Dollhoffstraße her) erfolgen könne. Herr Schreinemacher betonte allerdings, dass der Knoten an der B 213 möglichst zeitnah mit realisiert werden sollte. Herr Krämer sprach die mögliche Realisierung eines Mehrgenerationenhauses an. Herr Schreinemacher antwortete, dass sich hierfür eine Fläche im Bereich des Netto-Marktes anbiete.

Anschließend eröffnete Ortsbürgermeister Ströer wieder die öffentliche Ortsratssitzung.

Die Ortsratsmitglieder empfahlen daraufhin einstimmig den Auslegungsbeschluss zu diesem Verfahren.

#### **TOP 6 Gewährung von Zuschüssen**

**a) Volkstanzverein De Dreihdanzers ut Lingen für die Anschaffung von Tanzkleidung**

**b) SV Voran Brögbern 1922 e. V. für die Vereins- und Jugendarbeit**

**c) kath. Kirchengemeinde St. Marien für die Arbeit der öffentlichen Bücherei**

a) Die Ortsratsmitglieder beschlossen einstimmig, einen Zuschuss von 200,00 € für die Anschaffung von Tanzkleidung zu gewähren.

b) Die Ortsratsmitglieder bewilligten einstimmig 2.000,00 €,

c) Der Ortsrat stellte einstimmig 500,00 € zur Verfügung.

#### **TOP 7 Anfragen und Anregungen**

##### **TOP 7.1 Lkw**

Herr Teschke berichtete, dass der Lkw erneut in der Straße Am Kindergarten abgestellt worden sei. Ortsbürgermeister Ströer sagte eine Klärung zu.

##### **TOP 7.2 Straßenleuchten**

Herr Helmes teilte mit, dass an der Heinrich-Voß-Straße in Höhe Haus-Nr. 2 und auch an der Niedersachsenstraße im Eingangsbereich von der B 213 Leuchten defekt seien.

##### **TOP 7.3 Markierungsarbeiten**

Herr Helmes bat darum, die geplanten Markierungsarbeiten im Verlauf der Dollhoffstraße nicht nur vor dem Feuerwehrgebäude, sondern auch auf der angrenzenden Parkplatzfläche vorzunehmen.

##### **TOP 7.4 Säuberungsarbeiten**

Herr Krämer thematisierte die Notwendigkeit von Säuberungsarbeiten entlang der Grundstücksfläche gegenüber den Betrieben Eixler bzw. Abeln im Lenzfeld.

##### **TOP 7.5 Trauerhalle**

Frau Bögel sprach die Baumaßnahme der Kath. Kirchengemeinde St. Marien zur Errichtung einer neuen Trauerhalle an und erkundigte sich, ob dort anders gebaut worden sei als ursprünglich geplant. Insbesondere sei von Interesse, ob nicht mehr die Realisierung einer lichtdurchfluteten Glaseindeckung gebaut werde. Herr Ströer sagte eine Klärung zu.

##### **TOP 7.6 Flüchtlingswohnheim**

Frau Bögel erkundigte sich nach der Zuständigkeit für die Belegung des Flüchtlingswohnheimes, woraufhin Frau Wintermann das Verfahren erläuterte. Frau Bögel erklärte, dass eine Familie seit vier Jahren in dem Gebäude neben der Schule wohne und nun kurzfristig in das neue Flüchtlingswohnheim umziehen müsse. Frau Wintermann antwortete, dass diese Wohnhäuser zukünftig anders genutzt werden und die Flüchtlinge in die Flüchtlingswohnheime umziehen sollen. Zu den Gründen für deren Umzug ergab sich eine kurze Aussprache.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

---

Ortsbürgermeister

---

Protokollführer